

***Eptesicus serotinus* – Breitflügelfledermaus**

Kenntnisstand zur Verbreitung im Land Sachsen-Anhalt

Die Breitflügelfledermaus ist in Sachsen-Anhalt eine typische Tieflandart. Sie ist weit verbreitet und besiedelt den Harz bis 450 m ü. NN. Die Reproduktionsquartiere befinden sich in Gebäuden. Hier leben die Tiere im Dachraum meist unter den Firstziegeln bzw. an Fassaden unter Verschalungen. In Sachsen-Anhalt gibt es in Haldensleben ein Reproduktionsquartier, in welchem sich sowohl die Breitflügelfledermaus als auch das Mausohr aufhalten, jedoch keine Mischgesellschaften bilden.

Die Reproduktionsquartiere der Breitflügelfledermaus sind nur schwer zu kontrollieren. Die Tiere verstecken sich gut in den Quartieren und benutzen meist mehrere Ein- und Ausflüge. Von Plattenbauten auf den Kaltböden und in den Dehnungsfugen der Platten liegen diverse Quartiernachweise vor. Winternachweise gelingen nur selten an kühlen und trockenen Orten wie Keller, Bunker und auf Dachböden, da sich die Tiere in Spalten verstecken. Ähnlich wie die Nordfledermaus kann die Art in Gesteinsschüttungen und Ziegelsteinhaufen unter Tage überwintern.

Die Art schwärmt gemeinsam mit der Nordfledermaus Ende Juli bis Mitte August im Harz - um Rübeland und Elbingerode sind sehr gute Schwärmquartiere vor ehemaligen Gruben bekannt. An den Quertenberger Hangabrissspalten im Biosphärenreservat "Karstlandschaft Südharz" wird stark geschwärmt und hier vermutlich auch überwintert. Schwärmplätze außerhalb des Harzes sind u.a. an den Stollen in Köllme und bei Schraplau bekannt.

Saisonale Wanderungen führt die Art nur in geringem Umfang durch. Die Breitflügelfledermaus kann in Windkraftanlagen weit vom Reproduktionsquartier im Jagd- bzw. Transferlebensraum verunglücken.

Methodik

Erfassung der Verbreitung

Um das Verbreitungsgebiet der Art in Sachsen-Anhalt sowie dessen mögliche Veränderungen erfassen zu können, werden alle Präsenznachweise (auch aus den Wintermonaten) gesammelt und auf Basis der TK 25 dargestellt. Als Verbreitungsgebiet gilt dann die gesamte Fläche der „positiven“ TK 25, d.h. mit mindestens einem aktuellen Präsenznachweis. Die Erfassung der Nachweise erfolgt laufend, die Auswertung zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraumes.

Messgröße für den Gesamtbestand ist nach PAN & ILÖK (2009b) die Anzahl der Kolonien, für die Habitatgröße die Anzahl der TK25.

Erfassungsmethodik

Grundlage für die Erfassung der Breitflügelfledermaus ist der vom Bundesamt für Naturschutz herausgegebene Schlüssel (PAN & ILÖK 2009a), der eine verkürzte Version des bei SCHNITTER et al. (2006) publizierten Standes darstellt. Ergänzend hierzu wurde das Abstimmungsprotokoll des BfN mit den jeweiligen Ländervertretern im Fledermausschutz (März 2009) herangezogen. Es enthält für einige Arten genauere Angaben zur Umsetzung des Monitorings.

Nach Vorlage von PAN & ILÖK (2009a) beschränkt sich die Auswahl der zu erfassenden Kriterien ausschließlich auf die Wochenstuben und Jagdgebiete der Art.

Erfassung Population

- Turnus: im 2-jährigen Rhythmus
- einmalige Erfassung adulter Weibchen durch Ausflugszählung am Quartier vor Flüggewerden der Jungen

Erfassung Habitatqualität

- Turnus: im 6-jährigen Rhythmus
- Die Habitatqualität wird nur für die Jagdgebiete bestimmt, Bezugsraum ist ein 4 km-Radius um das Wochenstubenquartier
- Abschätzung relevanter Habitatparameter auf der Basis vorhandener Datengrundlagen (Landwirtschaftsbehörden, Habitattypenkartierung) und ggf. Luftbildinterpretation; hierbei Hauptaugenmerk auf Anteil des Grünlandanteil im Umfeld der Wochenstube

Erfassung Beeinträchtigungen

- Turnus: im 6-jährigen Rhythmus
- Beeinträchtigungen werden für Jagdgebiet und Wochenstubenquartier erfasst

Methodik der Bewertung des Erhaltungszustandes

Die Bewertung des Erhaltungszustandes folgt im Wesentlichen dem vom Bundesamt für Naturschutz herausgegebenen Schlüssel (PAN & ILÖK 2009a). In den Bundesvorgaben sind die Unterscheidungen der Wertstufen A und B für die Beurteilung der Habitatqualität (Grünlandanteil) sowie möglicher Beeinträchtigungen im Bereich des Wochenstubenquartier nicht nachvollziehbar (keine klare Unterscheidung zwischen Grünlandanteilen bzw. sehr guter und intakter Gebäudesubstanz möglich). Daher wurden diese Kategorien zusammengefasst. Bei intakter, guter Gebäudesubstanz, bei der keine unmittelbare Renovierung ansteht kann die Wertstufe A vergeben werden (B entfällt). Falls die Gebäudesubstanz jedoch schlechter ist und eine Renovierung mittelbar oder unmittelbar ansteht, muss die Wertstufe C vergeben werden. Analog wird bei einem Grünlandanteil von > 50 % Wertstufe A vergeben (B entfällt).

Die Tab. 1 stellt das für Sachsen-Anhalt anzuwendende Bewertungsschema für den Erhaltungszustand von Habitaten der Breitflügelfledermaus dar.

Tab. 1: Bewertung des Erhaltungszustandes von Populationen der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) in Sachsen-Anhalt

Breitflügelfledermaus – <i>Eptesicus serotinus</i>			
Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Wochenstubenquartier			
Anzahl adulter Weibchen in den Wochenstubenkolonien	> 30	20-30	< 20
Habitatqualität	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Jagdgebiet			
Grünlandanteil im 4 km-Radius um die Wochenstubenquartiere	hoch (> 50 %)		geringer ≤ 50 %)
Anteil an Weidenutzung bzw. anderen geeigneten Grünländern am Gesamtgrünlandanteil	> 60 %	40-60 %	< 40 %
strukturreiche und extensiv genutzte Kulturlandschaft im Umfeld	überwiegt	vorhanden	nicht vorhanden
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
Jagdgebiet			
Weidenutzung	keine beeinträchtigenden Veränderungen in der Weidenutzung erkennbar (= A)		Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung (z. B. verstärkter Umbruch von Grünland)
Verkehrswegebau und Siedlungserweiterung (Expertenvotum mit Begründung)	keine B.	mittlere B.	starke B. (Lebensraumverluste > 6 % pro BZR)
Wochenstubenquartier			
Gebäudesubstanz	sehr gut bis gute Gebäudesubstanz, keine unmittelbare Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen erforderlich (= A)		Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen erforderlich

Gebietskulisse und Umsetzung

Bundesmonitoring

Entsprechend der Vorgaben des Bundesamtes für Naturschutz sind für ein bundesweites Monitoring der Breitflügelfledermaus in Sachsen-Anhalt in der atlantischen zwei und in der kontinentalen Region vier Wochenstubengebiete vorzusehen.

Landesmonitoring

Zusätzlich zu den Quartieren aus dem Bundesmonitoring wird ein weiteres Wochenstubenquartier in das Landesmonitoring aufgenommen.

Tab. 2: Monitoringsystem für den Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) im Land Sachsen-Anhalt

Naturräumliche Zuordnung	Name des Gebietes	Landesmonitoring Wochenstubegebiete 2 atlantisch 4 kontinental	Bundesmonitoring Wochenstubegebiete 2 atlantisch 4 kontinental
Atlantische Region			
D29 Wendland und Altmark	Kemker Horst	x	x
Kontinentale Region			
D 09 Elbtalniederung	Forsthaus Rotes Haus, Havelberg	x	x
D 10 Elbe-Mulde-Tiefeland	Burgkernitz	x	x
	Jaulosie-Kasten, Mühlanger	x	
D11 Fläming	Friedensau	x	x
D 20 Östliches Harzvorland und Börden	Frankleben	x	x
	Altbaublock, Halle-Ammendorf	x	x

Kurzbeschreibung der Monitoringflächen

Nr.: ST_MAMM_EPTSERO_01

Name: Bornsche Straße, Haldensleben

Landkreis, Ort: Börde

FFH-Gebiet: FFH0206 „Haldensleben, Fledermausquartier Bornsche Str. 25“

Flächenbeschreibung: Wochenstubenquartier in einem Privatwohnhaus.

Nr.: ST_MAMM_EPTSERO_02

Name: Friedensau

Landkreis, Ort: Jerichower Land, Möckern

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Wochenstubenquartier in einem Privatwohnhaus.

Nr.: ST_MAMM_EPTSERO_03

Name: Forsthaus Rotes Haus, Havelberg

Landkreis, Ort: Stendal, Havelberg

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Wochenstubenquartier befindet sich im Anbau des Forsthauses im Staftwaforst Havelberg.

Nr.: ST_MAMM_EPTSERO_04

Name: Frankleben

Landkreis, Ort: Saalekreis, Braunsbedra

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Wochenstubenquartier in einem Privatwohnhaus.

Nr.: ST_MAMM_EPTSERO_05

Name: Burgkernitz

Landkreis, Ort: Anhalt-Bitterfeld, Burgkernitz

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Wochenstubenquartier in einem Privatwohnhaus.

Nr.: ST_MAMM_EPTSERO_06

Name: Altbaublock, Halle-Ammendorf

Landkreis, Ort: Stadtkreis Halle

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Stetes, seit vielen Jahren, genutztes Quartier der Art in einem Altbaublock im Süden der Stadt Halle. Wochenstubenquartier befindet sich in einem Dachvorbau des Gebäudekomplexes.

Nr.: ST_MAMM_EPTSERO_07

Name: Jalousie-Kasten, Mühlanger

Landkreis, Ort: Wittenberg, Mühlanger

FFH-Gebiet: -

Flächenbeschreibung: Wochenstubenquartier in einem Privatwohnhaus.

Tab. 3: Zusammenfassende Übersicht der Monitoringflächen für die Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) in Sachsen-Anhalt

Nr.	Name	Bezug		Zuordnung		Quartier- typ		FFH- Gebiet	Turnus (Unter- suchungs- jahre im Berichts- zeitraum)	Aufwand im Berichtszeitraum (6 Jahre)			
		Atl.	Kont.	Bund	Land	Wo St	Wi Qu			Erfassung (Std.*)	Auswertung/ Bericht (Std.*)	Sonstige Aufwendungen **)	Kosten sonst. Aufwendg
ST_MAMM_EPTESERO_01	Bornsche Straße, Haldensleben	X		X	X	X		206	3	9	3		
ST_MAMM_EPTESERO_02	Friedensau		X	X	X	X			3	9	3		
ST_MAMM_EPTESERO_03	Forsthaus Rotes Haus, Havelberg		X	X	X	X			3	9	3		
ST_MAMM_EPTESERO_04	Frankleben		X	X	X	X			3	9	3		
ST_MAMM_EPTESERO_05	Burgkernitz		X	X	X	X			3	9	3		
ST_MAMM_EPTESERO_06	Altbaublock, Halle- Ammendorf		X	X	X	X			3	9	3		
ST_MAMM_EPTESERO_07	Jalousie-Kasten, Mühlanger		X		X	X			3	9	3		
Summe				(X)	X	X				63	27		

* = Zeitaufwand für die jeweilige Tätigkeit/Methode je 6-Jahreszeitraum (summarisch für die Berichtsperiode)

** = hier benennen, z.B. Materialkosten etc.; hier auch Angabe von Pauschalkosten z.B. für genetische Untersuchungen